

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieren

Hallo Europa!

Wird Dresden 2025 Kulturhauptstadt Europas? Das entscheidet sich in den nächsten Monaten. Mit der Abgabe des Bewerbungsbuches, begleitet von einem „Gute-Wünsche-Buch“ der Dresdnerinnen und Dresdner, ist der erste Schritt getan. Am 10. Dezember folgt der nächste, wenn die Landeshauptstadt ihr Programm „Neue Heimat Dresden 2025“ der Jury vorstellt. Es umfasst vier Themenbereiche: „Heimat“, „Ost und West“, „Power of Strangeness“ sowie „Neue Heimat X-Kultur“. Details sind auf der Website des Kulturhauptstadt büros nachzulesen oder in der Ausstellung im Hygienemuseum ab 11. Oktober zu erleben. Bis 15. Dezembersind dort knapp 30 Präsentationen, Performances und Diskussionen geplant. Sächsische Konkurrenz kommt aus Chemnitz und Zittau. Jetzt heißt es „Dauern drücken“ für den Titel.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **6. November**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **28. Oktober 2019**.

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder, Weinlieder oder kultige alte Schlager gesungen. (LZ)

Gospelkonzert

Am 27. Oktober um 17 Uhr gastieren die Spiritual- & Gospel Singers Dresden in der Christophoruskirche Laubegast. (ct)

Klaviermusik

Am 20. Oktober, 15 Uhr, musiziert der tschechische Pianist Ladislav Vanek in der Himmelfahrtskirche. Er bringt Stücke von Bach, Scarlatti, Chopin, Smetana und anderen zu Gehör. (ct)

Gitarrenkonzert

Am 26. Oktober, 19 Uhr, tritt der bekannte Gitarrenvirtuose aus Vilnius, Algis Pauliukevicius, in der Christophoruskirche Laubegast auf. Es erklingen Meisterwerke der Renaissance und Werke der großen spanischen Gitarrenschule sowie Walzer und Tangos. (ct)



DIE ALTE REMISE auf dem Gelände der Cultus gGmbH Alt-leuben 10 ist nach denkmalgerechter Sanierung ein Schmuckstück geworden. In dem Förder- und Betreuungsbereich werden 15 Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung tagsüber betreut. Bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Team-Leiterin Heike Groß (3.v.l.) am 7. Oktober waren neben vielen Gästen auch Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Kaufmann (2.v.l.), Geschäftsführer Matthias Beine und Sophie Siegert, stellvertretende Werkstattleiterin, dabei. Fotos: Pohl



Ideen für den Spielplatz Tauernstraße

Laubegast. Welche Ideen gibt es für den Spielplatz an der Tauernstraße? Zu einem Gedankenaustausch luden Ende September das Stadtplanungsamt und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zum zweiten Mal interessierte Bürger ein. Nach der ersten Bürgerbeteiligung im Juni 2018 entwickelte das Dresdner Landschaftsarchitekturbüro Dr. Eichstaedt-Lobers anhand dieser Vorschläge und Wünsche drei Planungsvarianten, wie das Gelände zukünftig aussehen könnte. Rund 50 Teilnehmer, sowohl ältere Anwohner als auch junge Familien mit ihren Kindern, schauten sich die drei Varianten an und diskutierten sie an vier Tischen. Gefragt war auch ihre Meinung zur Ausstattung des Spielplatzes mit Spiel- und Sportgeräten sowie Bänken, ebenso ihre Vorstellung, aus welchem Material sie sein sollten. Grundsätzlich soll ein naturnaher Charakter erhalten bleiben mit Großgehölzen und Sträuchern. Angrenzend an das Spielplatzareal befindet sich ein Zauneidechsenhabitat.

Alle drei Planungsvarianten zeigen einen Bereich für Gerätespiel, ein Baumhaus, eine Hügellandschaft, die aus dem Bodenaushub des Gerätespielbereiches modelliert werden soll, und einen Sandspielbereich mit Spielhäuschen für die Jüngsten sowie ein Sitzplatz. Zwei Varianten enthielten außerdem eine

Tischtennisplatte sowie einen befestigten Weg, der sich durch das Gelände schlängelt. Beim Treff am 24. September wurde mehrfach betont, wie wichtig es sei, dass auch auf dem künftigen Spielplatz Fußballtore stehen, da es in diesem Gebiet kaum Bolzplätze gäbe. Diskutiert wurde über die Anordnung dieser Tore, um weder die Jüngsten im Sandspielbereich zu gefährden, noch die Anwohner des direkt angrenzenden neuen Wohnkomplexes durch herüberfliegende Bälle zu verärgern. Mehrere Teilnehmer wünschten sich, eine Rutsche direkt in den Hügel zu integrieren. Auch das Thema Schattenspenden sollte für einzelne Spielbereiche berücksichtigt werden. Boulderfelsen wurden ebenso gewünscht wie ein Hindernisparcours bzw. andere Kletter- und Balanciermöglichkeiten

sowie eine Tischtennisplatte. Bei der Frage, ob es auf dem Gelände einen befestigten Weg geben soll, gingen die Vorstellungen auseinander. Einige bevorzugten die Variante mit wenig Flächenversiegelung. Andere argumentierten, dass auch Eltern mit Kinderwagen, Kinder mit Laufrädern oder auch Senioren mit Rollatoren sich bequem über das Gelände bewegen möchten. Das Landschaftsarchitekturbüro wird nun versuchen, die Ideen der Teilnehmer aufzugreifen und entsprechend des zur Verfügung stehenden Budgets aus dem Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ von 200.000 Euro bis Ende November dieses Jahres die Entwurfsplanung fertigzustellen. Bis Ende 2020 soll der neue Spielplatz entstehen. Die Stadt Dresden bemüht sich darum, weitere Fördermittel zu akquirieren. (ct)



REGIE DISKUSSION RUND um den neuen Spielplatz.

Foto: Trache

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper
Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40
www.goldschmied-kipper.de

Unsere Themen

■ „Ein Fest für Clara“	S. 2
■ Science Fiction	S. 3
■ Cyberwelt	S. 4
■ KulturLoge	S. 5
■ Beratungsstelle Kompass	S. 6
■ IT-Campus	S. 7
■ Heimatausstellung	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Stadtbezirksbeirat

Am 9. Oktober konstituierte sich der neu gewählte Stadtbezirksbeirat in Leuben. Vertreten sind die AfD mit 5 Sitzen, die CDU mit 4 Sitzen, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit jeweils 2 Sitzen, die SPD und die FDP mit jeweils 1 Sitz. Zur Wahl zum Stadtbezirksbeirat waren 60.066 gültige Stimmen abgegeben worden. Die meisten Stimmen (26,38 Prozent) entfielen auf die AfD. (LZ)

Herbstfest

Am 23. Oktober lädt das Nachbarschaftszentrum „Seblia“, Rottwerndorfer Straße 5, ab 14 Uhr, zu seinem Herbstfest ein. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Duo „Frieder und Sepp“ mit „Liedern des Lebens“. Die Teilnahme ist kostenfrei. (ct)

Anmeldung: Tel. 0351 20743333

E-Mail: kob-dresden@twsd-ag.de

Weihnachtsbaum gesucht

Leuben. Der Leubener Weihnachtsmarkt lädt am 8. Dezember an der Himmelfahrtskirche zum weihnachtlichen Bummel ein. Jedes Jahr stellt das Stadtbezirksamt Leuben einen Weihnachtsbaum im Leubener Volkspark auf. Wer kann der Stadt Dresden einen etwa acht Meter hohen Nadelbaum spenden? Die Landeshauptstadt übernimmt das Fällen und den Transport. Der Baum sollte gut von einem Lkw-Kranausleger, der auf einer befestigten Fläche stehen kann, erreichbar sein. Der Baum wird in der Woche vor dem 1. Advent aufgestellt. (LZ)

Wer einen Baum abgeben möchte, meldet sich bitte bis 15. November im Stadtbezirksamt Leuben, Telefon 0351 4888101 oder E-Mail: stadtbezirksamt-leuben@dresden.de

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Testen Sie energieeffiziente Leuchtmittel – mit dem Lampen-Check der DREWAG

Volles Licht. Geringer Stromverbrauch. Doch welche Leuchtmittel sind energieeffizient?

DREWAG-Kunden haben die Möglichkeit einen LED-Lampen-Koffer inklusive Leuchtmittel und Lichtmessgerät kostenlos im DREWAG-Treff auszuleihen.

Gegen eine Kaution von 20,00€ können verschiedene LED-Leuchtmittel für eine Woche bequem zu Hause ausprobiert werden.

Mit Hilfe eines Luxmeters können Sie

zudem die Leuchtstärken vergleichen und Ihr optimales Wunschlicht für die eigenen vier Wände finden.

Bei Rückgabe des Lampen-Koffers geben Ihnen unsere Energie-Berater gern weitere Tipps zum Kauf von effizienten Leuchtmitteln.

Besuchen Sie unsere Energie-Berater im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden.



DREWAG

Friedhofsführung

Johannstadt. „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts – was uns Grabstätten über Krieg und Frieden erzählen können.“ – das ist das Thema der Friedhofsführung am 26. Oktober auf dem Trinitatisfriedhof. In Dresden gibt es nahezu auf jedem der 58 Fried- und Kirchhöfe Gräber mit Opfern kriegerischer Auseinandersetzungen oder Gewaltherrschaft. Viele dieser Anlagen werden zur Erinnerung und als Mahnung für künftige Generationen dauerhaft erhalten

und gepflegt. Bei der Führung werden ausgewählte Grabstätten besichtigt und damit zusammenhängende Geschichten erzählt. So soll verdeutlicht werden, wie kostbar und zerbrechlich Frieden ist.

Die Führung ist kostenlos, ein Spendenbeitrag zur Erhaltung historischer Anlagen wird erbeten.

(StZ)
Treffpunkt: Trinitatisfriedhof Dresden, Fiedlerstraße 1, Beginn 14 Uhr
www.freundeskreis-trinitatis-und-johannsfriedhof-dresden.de

Anlässlich ihres 200. Geburtstages rückt eine ganz besondere Frau in den Mittelpunkt: Clara Schumann, geborene Wieck (1819–1896). Sie ist nicht „nur“ die Frau des berühmten Komponisten Robert Schumann, sie ist selbst eine gefeierte Pianistin und Komponistin, Herausgeberin der Kompositionen, Briefe und Tagebücher ihres Mannes und Mutter von acht Kindern. Seit ihrem fünften Lebensjahr erhielt sie Klavierunterricht von ihrem Vater Friedrich Wieck, aus dem talentierten Wunderkind wurde eine international anerkannte Pianistin. Das Sächsische Vokalensemble ehrte sie am 14. September mit einem „Fest für Clara“. In der Loschwitzer Kirche hieß es „Nun bin ich dein auf Ewig – mit mir meine Kunst!“. Das musikalisch-literarische Programm gestalteten Claudia Pätzold am Klavier, Anna-Katharina Muck und Thomas Stecher. Bewegend und beeindruckend die ausgewählten Zitate aus dem Briefwechsel von Clara und Robert Schumann, der Einblick in ihre Gefühlswelt gewährte, aber auch die gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck brachte. Ausgewählte Klavierstücke erinnerten an das reiche Schaffen des renommierten Künstlerpaares. Bevor das Fest mit einem Ständchen bei Wein und Gesang im Stadtbezirksamt Loschwitz ausklang, gab es noch eine ganz besondere Ehrung. Am Grundstück des Hauses Friedrich-Wieck-Straße 10, der letzten Wohnstätte des Vaters von Clara Schumann, wurde ein Medaillon angebracht mit

„Ein Fest für Clara“



IN DEM HAUS in der heutigen Friedrich-Wieck-Straße 10 starb der Vater von Clara Schumann am 6. Oktober 1873. Darüber informiert eine Tafel über der Eingangstür. An der Sandsteinsäule vor dem Haus wurde das Erinnerungs-Medaillon angebracht.

Fotos: Pohl

dem Zitat „...er war meiner Kindheit alles gewesen...“ – aus einem Tagebucheintrag nach dem Tod des Vaters Friedrich Wieck von Oktober 1873. Es ist das neunte Medaillon auf dem Gedenkweg von Robert und Clara Schumann in Dresden und Umgebung. Weitere Medaillons erinnern u.a. am Palais am Großen Garten, am Coselpalais und am Schloss Maxen an Lebens- und Wirkungsorte. Das Geburtstagsfest richtete das Sächsische Vokalensemble in Kooperation mit der Hochschule für Musik, dem Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischka und weiteren Einrichtungen aus. Wie das Leben von Clara Schumann nach dem Tod ihres geliebten Robert weiterging, ist in einer musikalisch-literarischen Veranstaltung am 13. Oktober, 15 Uhr, zu erfahren. „Das zweite Leben der Clara Schumann“ heißt es dann im Carl-Maria-von-Weber-Museum. (C. Pohl)



SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moscinskysstraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

müller
BESTATTUNGEN

seit 1990

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com



OB DAS EINHORN beim 11. Penta-Con im Palitzschhof vorbeikommt?

Fotomontage: PR

Es wird außerirdisch: Science Fiction im Palitzschhof

Science-Fiction-Fans aufgepasst. Vom 1. bis 3. November veranstaltet der Science-Fiction-Klub TERRASSE im Palitzschhof, Gamigstraße 24, den 11. Penta-Con. Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches, spannendes Programm, mit Autorenlesungen unter anderem von Axel Kruse und Wilko Müller, Vorträgen sowie einem Podiumsgespräch zum Thema „Deutsche Science Fiction im 20. Jahrhundert“ mit Prof. Dr. Hans Esselborn, Dr. Karlheinz Steinmüller und Erik Simon. Am Sonntagabend findet zudem die Kurd-Laßwitz-Preis-Verleihung statt sowie die Verleihung des Deutschen Science-Fiction-Preises in den Kategorien „beste deutschsprachige Kurzgeschichte“ und „bester deutschsprachiger Roman“. Der Kurd-Laßwitz-Preis wird in mehreren Kategorien vergeben, so für den besten deutschsprachigen Science-Fiction-Roman mit Erstausgabe 2018, die beste deutschsprachige Science-Fiction-Erzählung,

das beste ausländische Science-Fiction-Werk, die beste Übersetzung, die beste Grafik zum Science-Fiction-Cover sowie das beste deutschsprachige Science-Fiction-Hörspiel. Zudem wird in diesem Jahr auch ein Sonderpreis vergeben. Im Anschluss an die Preisverleihungen lesen einige Preisträger und Nominierte aus ihren Werken.

Der Penta-Con 2019 erinnert auch an die Gründung des Stanislaw-Lem-Klubs vor 50 Jahren. Dazu wird am 2. November eine Sonderausstellung zu sehen sein. Ralf P. Krämer gründete 1969 zusammen mit einigen Freunden unter dem Dach des Deutschen Kulturbundes (DKB) die „Interessengemeinschaft wissenschaftlich-phantastische Literatur“, angeschlossen an die Hochschulgruppe des DKB, da die Mehrheit der damaligen Mitglieder Studenten der TU Dresden war. Mit Einverständnis des Schriftstellers durften sie sich ab 1970 Stanislaw-Lem-Klub nennen. 1973 musste der Klub seine

Arbeit aus politischen Gründen einstellen, existierte rudimentär noch bis 1975. Aus diesem Klub ging unter anderem Erik Simon hervor, einer der Ehrengäste des diesjährigen Penta-Con.

Der Science-Fiction-Klub TERRASSE wurde 1994 ins Leben gerufen und arbeitet bis 2014 unter dem Dach des Urania Stadtverbandes. Seit 2015 hat der Klub in der Palitzsch-Gesellschaft eine neue Heimat gefunden.

Hervorgegangen ist dieser Klub aus Diskussionsabenden, die Michael Stöhr, Betreiber eines kleinen Science-Fiction-Antiquariats, veranstaltete. Viele Jahre organisierte er in der Busch-Schänke Lomnitz den Förster- bzw. Lomnitz-Con. Zum Penta-Con erscheint auch ein Sonderheft des Fanzines TERRASSE mit Beiträgen von Rolf Krohn, Erik Simon und Karlheinz Steinmüller. (ct)

Weitere Informationen und Anmeldung zum Penta-Con bei Ralf P. Krämer telefonisch unter 2752834 oder per E-Mail ralf-p-kraemer@t-online.de.

Romanvorstellung „Das Feld“

Kleinschachwitz. Der bekannte Schauspieler Friedrich Wilhelm Junge liest am Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, aus dem Roman „Das Feld“ von Robert Seethaler, dessen Romane „Der Trafikant“ und „Ein ganzes Leben“ zu großen internationalen Erfolgen wurden.

In dem neuen Buch geht es um die letzten Dinge – um das, was sich nicht fassen lässt. Es ist ein Buch der Menschenleben, jedes

anders, jedes mit anderen verbunden. 29 der 30 Kapitel tragen einen Namen als Überschrift und es ist jeweils einer der Toten auf dem Feld, der zu sprechen beginnt. Sie fügen sich zum Roman einer kleinen Stadt und zu einem großen Bild menschlicher Koexistenz.

Interessierte sind herzlich zur Lesung eingeladen in die Stephanusgemeinde, Meußlitzer Straße 113. (LZ)

Wanderung

Die „Wandergruppe Gemütlich“ lädt für den 26. Oktober zu einem Spaziergang entlang des Geberbaches ein. Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna oder 10.30 Uhr in Goppeln an der Bushaltestelle (Bus 75). Die Tour führt durch Goppeln entlang des Geberbaches, vorbei am Rückhaltbecken Kauscha bis zum Schloss Nickern. In Prohlis wird der Palitzschhof besucht. Ziel der Wanderung ist Altreich. (StZ)

Benefizkonzert der Dresdner Philharmoniker

Altstadt. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert findet am 10. November, 15 Uhr, ein Benefizkonzert im Hygienemuseum statt. Die Dresdner Philharmoniker musizieren für und mit Kindern des Vereins „Musaik – Grenzenlos musizieren in Dresden“ aus Prohlis und der Musikschule der Favela Monte Azul aus São Paulo/Brasilien. Der Erlös kommt den beiden Sozialprojekten zugute, die Kindern von bildungsfernen Gesellschaftsschichten kostenlosen Musikunterricht ermöglichen.

Malte Arkona wird das Konzert moderieren. Als Solistin tritt die brasilianische Sopranistin Adriane Queiroz, Mitglied des Solistenensembles der Berliner Staatsoper Unter den Linden, auf. Unter Leitung von Bruno

Borrallinho erklingen Werke von Bach, Beethoven, Camargo Guarnieri und Villa-Lobos.

Die Musiker der Dresdner Philharmonie sind überzeugt, dass es für alle Kinder wertvoll ist, ein Musikinstrument zu erlernen. Es ist ihnen wichtig, auch interessierten Kindern weniger privilegierter Gesellschaftsschichten Möglichkeiten dafür zu schaffen. Zusammen mit den Philharmonikern sitzen die Kinder von Musaik und Monte Azul zusammen am Pult und werden das Publikum verzaubern. Das Motto, von dem sich die Dresdner Philharmoniker e. V. bei ihrem ersten Konzert leiten lassen, lautet: Ein Instrument zum Klingen zu bringen macht Freude. Den Klang mit anderen zu teilen, Freunde!

Karten sind im Vorverkauf erhältlich. (StZ)

Herbstferien

Fotoaktion „Schätze“

Leuben. Die Jugendarbeiter der Mole Leuben führen vom 23. bis 25. Oktober gemeinsam mit der 66. Oberschule und der Schulsozialarbeit der 66. Oberschule eine Fotoaktion unter dem Titel „Schätze von Leuben“ durch. Treff ist jeweils 10 Uhr im Büro der MOLE – Mobile Jugendarbeit Leuben, Stephensonstraße 52. Nach einer kleinen Einführung in die Fotografie geht es direkt mit der Kamera bzw. dem Smartphone an die Plätze des Stadtbezirkes, wo sich die jungen Menschen gern aufhalten. Aber auch Orte, die sie nicht

gern besuchen, sollen dokumentiert werden. Dabei soll die Frage „Warum bist du gerne hier?“ bzw. „Warum ist dieser Ort keiner deiner Schätze von Leuben?“ im Zentrum stehen. Im Ergebnis wird eine kleine Ausstellung entstehen, die in der 66. Oberschule und im MOLE-Büro zu sehen sein wird. Anmeldungen über MOLE und die Schulsozialarbeit der 66. Oberschule. Eigene Kameras oder Smartphones dürfen gern verwendet werden.

Das Projekt wird gefördert durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden. (ct)

Buntes Programm im KIEZ

Prohlis. Am 14. und 15. Oktober können alle interessierten Ferienkinder ab acht Jahre von 10 bis 12 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum eine Herbst-Sonnenuhr basteln und mit der Camera Obscura zeichnen. Am 21. und 22. Oktober wird von 10

bis 12 Uhr die Prohliser Kartoffelfrau im KIEZ mit den Ferienkindern ab acht Jahren Kartoffelsuppe und Kartoffelsalat zubereiten. Danach wird gemeinsam gegessen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. (ct)

Kreatives im Palitzschhof

Im Palitzschhof, Gamigstraße 24, hält die Jugendkunstschule jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr kreative Angebote für die Ferienkinder bereit. Am 14. Oktober werden Stoffbeutel mit Halloween- und Herbstmotiven gestaltet, am 16. Oktober ein Räucherpilz aus Keramik. Erst wird gezeichnet, dann modelliert, zum Schluss kommt ein Schornstein auf den Pilz, damit er zur

Weihnachtszeit gut räuchern kann. Ein schillerndes Windlicht aus Pergamentpapier und Wachs können die Ferienkinder am 21. Oktober basteln. Das Thema Filzen steht am 24./25. Oktober auf dem Programm. Dann werden bunte Fensterbilder aus Wensleywolle in den Farben des Herbstes gestaltet. (StZ)

Anmeldung unter 0351 7967228 erforderlich



**1. Nov. 2019
17.00 Uhr
Kreuzkirche Dresden**

Basis: Demokratie - 30 Jahre Mauerfall

Schorlemmer - Vortrag
Voigtländer - Orgel-Sinfonie

Berlioz - Requiem

Soli, Singakademie Dresden, Philharmonia Chor Stuttgart
Elbland Philharmonie Sachsen, Sinfonietta Dresden, HSKD
Leitung: Ekkehard Klemm

tickets@singakademie-dresden.de, www.reservix.de, www.singakademie-dresden.de

ANZEIGE

Basis: Demokratie – 30 Jahre Mauerfall

1. November, 17.00 Uhr, Kreuzkirche Dresden

„Basis: Demokratie – 30 Jahre Mauerfall“ – unter diesem Thema steht ein Projekt der Dresdner Singakademie, das in Wort und Musik über die Ereignisse von 1989 reflektiert. Aufgeführt wird am 1. November ein Großwerk, das einer anderen Revolution gewidmet ist: Hector Berlioz schrieb seine Grande messe des morts op. 5 im Gedenken an die Opfer der Juli-revolution von 1830. Dieses Ereignis gilt allgemein als ein erster Aufbruch in ein Europa der Zukunft. Das gigantisch besetzte Werk von Berlioz vereint Chöre und Orchester mit vier Fernorchestern, welche die Himmelsrichtungen Ost, West, Süd und Nord symbolisieren. Die Aufführung in Dresden – Dirigent: Ekkehard Klemm – wird von der Singakademie Dresden, dem Philharmonia Chor Stuttgart, der Elbland Philharmonie Sachsen, Sinfonietta Dresden sowie Schülerinnen und Schülern

des Heinrich-Schütz-Konservatoriums gestaltet. Zu hören ist auch die III. Sinfonie von Lothar Voigtländer, einem ehemaligen Kruzianer. Seine Orgelsinfonie entstand 1990 als eine direkte Reaktion auf die Ereignisse des Mauerfalls. Prof. Martin Schmeling kehrt mit diesem Stück an seine einstige Wirkungsstätte zurück: Zwischen 2002 bzw. 2004 war er Kreuzorganist in Dresden. Vor Beginn des besonderen Konzertes referiert Friedrich Schorlemmer, einer der geistigen und geistlichen Impulsgeber der Bürgerbewegung und der Kirche, über das Thema „30 Jahre Mauerfall“. Das Projekt wird gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens.

Karten:

www.singakademie-dresden.de,

www.reservix.de

„Grüne“ Ausstellung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „ICH+DU=WIR“ wird am 28. Oktober, 19 Uhr, in Katrins Salon in der Alten Weinpresse, Pillnitzer Landstraße 123, die Ausstellung „Grün in der Stadt“ des palästinensischen Fotografen Ahmea Kaddoura eröffnet. Der Schauspieler Wolf-Dieter Gööck erzählt die alte Geschichte von Jonas und dem Kürbis und kommt zu neuen Erkenntnissen. (StZ)

Projekt „Beethoven bei uns“

Deutschlandweit wird am 14./15. Dezember zu einer großen Hauskonzert-Aktion eingeladen, Sie bildet den Auftakt zu den Feierlichkeiten im Beethoven-Jubiläumsjahr 2020. Initiator ist die Beethoven Jubiläums Gesellschaft Bonn. Sie ehrt damit den Komponisten und Klaviervirtuosen Ludwig van Beethoven, dessen Werke auf der ganzen Welt gespielt werden – von der Mondscheinsonate bis zur 9. Sinfonie. Anlass ist der 250. Geburtstag des Künstlers im kommenden Jahr. Mit den öffentlichen Hauskonzerten am 14./15. Dezember geht es zurück zu den Wurzeln. In privaten Wohnzimmern, in Ladenlokalen, Vereinsräumen, Clubs oder Kirchen treten Künstler auf, die einen Bezug zu Beethoven haben. Die Gesellschaft versteht sich als Mittler zwischen Gastgebern und Künstlern. Jeder kann mitmachen und z. B. seine Privaträume für ein

Konzert zur Verfügung stellen. Andererseits können sich Künstler mit ihrer Programmidee melden, und dann wird ein Konzertort vermittelt. Im Idealfall ist gleich beides vorhanden. Auf der Webseite der Beethoven Jubiläums Gesellschaft sind alle bereits bekannten Veranstaltungen und Informationen aufgelistet. In Dresden beteiligen sich beispielsweise Schüler des Gymnasiums Tolkewitz mit einer Veranstaltung am 14. Dezember. Das AST Duo Cello und Klavier stellt sich am 14. Dezember in der Zentralbibliothek im Kulturpalast vor. Am 15. Dezember spielen Stipendiaten der Brücke/Most-Stiftung Werke von Beethoven und anderen Komponisten passend zur Adventszeit. Verfügbare Plätze können ab Oktober direkt online reserviert werden. Der Eintritt ist kostenfrei. (StZ)

www.beethovenbeiuns.de

Schöne neue Cyberwelt?

Ohne Zweifel – die Erfindung des Computers hat unser Leben umgekrempelt. Die Diskussionen über das Für und Wider halten an: Machen Computerspiele süchtig? Führen sie zu Vereinsamung? Oder verbinden sie Menschen weltweit und eröffnen neue Horizonte? In diese Debatte mischt sich die aktuelle Ausstellung „Schöne neue Cyberwelt?“ in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3. Sie weckt Erinnerungen an die ersten Computerspiele wie Pong von 1972 und führt mit The Climb von 2016 bis zur heutigen virtuellen Realität. Bis zum Ende der Ausstellung am 24. November stellen Coaches der Fakultät Informatik freitags und am Wochenende Computerspiele vor und laden zum Mitspielen ein – sie geben auch Neu- und Nicht-Gamern einen Einblick. Zwölf verschiedene Spiele, darunter Tomb Raider, Counter-Strike und World of Warcraft werden vorgestellt und mit dem entsprechenden Thema verknüpft. Beispielsweise geht es bei Minecraft um die Frage, ob Schüler eine Mission brauchen, um zu lernen. Auch ob Spiele Gewalt fördern, wird thematisiert. Die Arten der Spiele sind unüberschaubar, sie reichen von brutalen Kriegsspielen bis hin zu philosophischen Erzählformen. Die Grenzen



EINTAUCHEN IN DIE virtuelle Welt – dazu lädt die Ausstellung in den Technischen Sammlungen ein. Foto: Sophie Arlet/Museen der Stadt Dresden

zwischen der realen und der virtuellen Welt verschwimmen immer mehr. Was ist gut, was nicht? Die Ausstellung fordert dazu heraus, sich damit auseinanderzusetzen.

Auch das wissenschaftliche Interesse an Computerspielen ist groß. So geht die Ausstellung auch der Frage nach, was ist das für eine Kultur, die in den Computerspielen erschaffen wird? Analysiert werden Inhalte, Rollenbilder, Werte der Computerspiele und ihr Stellenwert in der Kunst, der Wirtschaft, der Politik und der Bildung. Die Ausstellung wurde anlässlich des Jubiläums „50 Jahre

Informatikausbildung an der TU Dresden“ an der Professur für Computergraphik und Visualisierung in Kooperation mit den Technischen Sammlungen Dresden entwickelt.

Begleitet wird sie von verschiedenen Veranstaltungen. So erfolgt am 12. Oktober ab 14 Uhr ein Live-Streaming mit xMeowlinax. Die Dresdner Gamerin spielt ihre Lieblingsspiele und gibt Tipps zum Streamen. Mit Livestream auf twitch.tv.

Für den 26. Oktober ist ab 16 Uhr die Vorstellung des Spiels Frontiers mit der Künstlergruppe gold extra vorgesehen.

(StZ)

Kulturkalender – kurz & knapp

■ 2. Poetry Slam

Am 23. Oktober um 19 Uhr ist im „Kino im Kasten“ die zweite Auflage des Poetry Slams zu erleben, organisiert von der Unicef-Hochschulgruppe. Aus Anlass des Weltmädchentages am 11. Oktober ist das diesjährige Motto „Was ich schon immer mal über Mädchen sagen wollte“. Bis jetzt haben sechs Slamer zugesagt, darunter bekannte Größen wie Dennis Biba und Anne Pollenleben. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Das diesjährige Spendenprojekt unterstützt den Kampf gegen Mädchenbeschneidung. Im vergangenen Jahr konnten die Organisatoren des Poetry Slams eine große Zuschauerresonanz verzeichnen. (ct)

Das Uni-Kino „Kino im Kasten“ (KiK) befindet sich im Hörsaalgebäude in der August-Bebel-Straße 20

■ Vernissage & Party

„Voll der Osten – Leben in der DDR“ heißt die aktuelle Fotoausstellung von Harald Hauswald (OSTKREUZ Agentur der Fotografen) mit Texten von Stefan

Woll im Johannstädter Kulturtreff, Elisenstraße 23. Am 19. Oktober, 15 Uhr, wird zur Vernissage mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Alltagsaufnahmen aus dem Nachwende-Dresden zeigt der Film „Dresdner Interregnum 91“, der an diesem Nachmittag ebenfalls zu sehen sein wird. Zur Ost-/Westparty wird ab 20 Uhr mit der „Disco ‘89“ eingeladen. (StZ)

■ Melkus-Treffen

Altstadt. Vor 50 Jahren wurde der legendäre Rennwagen aus Dresden Melkus RS 1000 vorgestellt. Aus diesem Anlass findet am 12. Oktober im Stallhof des Verkehrsmuseums von 16 bis 18 Uhr ein Melkus-Treffen statt. Nach einer Jubiläums-Ausfahrt versammeln sich rund 40 Melkus-Sportwagen und können kostenlos besichtigt werden. Im Verkehrsmuseum ist der Prototyp des Melkus RS 1000 zu sehen. (StZ)

■ 21. Tschechisch-deutsche Kulturtage

Am 24. Oktober werden in Pirna die 21. Tschechisch-deutschen Kulturtage der Euroregion Elbe/Labe mit einem Konzert

der Elbland Philharmonie Sachsen eröffnet. Bis 10. November stehen Konzerte, Theater- und Filmaufführungen, Literaturveranstaltungen und Gesprächsrunden auf dem Programm. Am 25. Oktober wird in den Technischen Sammlungen die Ausstellung „Welt der Technik“ eröffnet. Ab 26. Oktober stellt sich auf dem Hauptbahnhof die Region Mährisch Schlesien vor, die Partnerregion der Kulturtage. (StZ)

■ Vortrag zur Luftschiffhalle

In Dresden entstand 1913 die erste aerodynamisch geformte Luftschiffhalle. Diesem Pionierbau widmet Roland Fuhrmann sein Buch „Dresdens Tor zum Himmel“. Es rekonstruiert die spannungsreiche Baugeschichte, illustriert mit bisher unveröffentlichtem Bildmaterial. Gewürdigt wird damit auch der Schöpfer dieser neuen stromlinienförmigen Bauform, der in Vergessenheit geraten war: Zivilingenieur Ernst Meier aus Berlin. Der Autor stellt am 17. Oktober, 19 Uhr, sein Werk im Zentrum für Baukultur im Kulturpalast vor, der Eintritt ist frei. (StZ)

Sieben Jahre KulturLoge Dresden

Ende September feierte die KulturLoge Dresden mit ihren Unterstützern, Förderern, den Sozial-, Kultur- und Sportpartnern sowie den ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern ein Fest und blickte auf die vergangenen Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zurück. 2012 wurde sie als operatives Förderprojekt der Bürgerstiftung Dresden gegründet mit dem Ziel, Menschen, die es sich finanziell nicht leisten können, den Besuch von Kunst-, Kultur- und Sportveranstaltungen zu ermöglichen. Dafür stellen aktuell knapp 70 Kulturpartner und sechs Sportpartner kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung.

Die potenziellen Gäste der KulturLoge Dresden werden in der Zeit mehr als 30 sozialen Partnerorganisationen geworben. Sie melden sich schriftlich an, legen einen Einkommensnachweis vor und werden in einer Datenbank registriert. Über 30 ehrenamtliche Mitarbeiter der KulturLoge Dresden vermitteln an die Gäste Eintrittskarten entsprechend ihrer kulturellen Interessen. Jeder Gast erhält zwei Karten und hat damit die Möglichkeit, den Kulturbesuch stärker als soziales Ereignis genießen zu können. Mitte 2015 rief die KulturLoge Dresden das Projekt „Kulturpatenschaften mit Flüchtlingen“ ins Leben, zunächst als Pilotprojekt „Kulturelle Teilhabe von Flüchtlingen“. Damit geben sie geflüchteten Menschen die Gelegenheit, Dresden und seine kulturellen Möglichkeiten gemeinsam mit Kulturpaten kennenzulernen.

Zurzeit gibt es über 70 Kulturpatenschaften mit Geflüchteten. Seit 2012 bis Mitte 2019



WINFRIED RIPP, VORSTANDSMITGLIED der Bürgerstiftung, eröffnete die Festveranstaltung. Fotos: Trache

zählt die KulturLoge Dresden über 3.200 Gäste, darunter rund 980 Kinder.

Über 61.000 Eintrittskarten in über 7.000 Veranstaltungen konnten in dieser Zeit vermittelt werden.

In seiner Festansprache bedankte sich der Vorsitzende des Fördervereins KulturLoge Dresden e. V. Christian Krentel-Seremet bei allen, die das Projekt möglich machen, bei den ehren- und hauptamtlich tätigen Mitarbeitern und insbesondere bei Heidrun Frank, der Projektleiterin der KulturLoge Dresden. Er erzählte von einer Begegnung im Rahmen der Kulturpatenschaften, bei der er erlebte, welchen nachhaltigen Eindruck ein Theaterbesuch bei einem syrischen Mädchen hinterließ und unterstrich damit die Bedeutung der KulturLoge Dresden.

Der Musiker, Gitarrist und Songschreiber Dominik Friedrich umrahmte den offiziellen Teil des Festes mit zum Teil nachdenklichen Klängen und Gedanken zu unserer Welt und



MUSIKER UND GITARRIST Dominik Friedrich sorgte für die musikalische Umrahmung.

dem Miteinander. Autor und Erzgebirgsphilosoph Max Rademann, bekannt von der Lesebühne Sax Royal, beschloss den Festakt mit einem seiner heiteren Texte.

Danach nutzten die Festgäste bei einem Buffet die Möglichkeit, weiter miteinander ins Gespräch zu kommen. (ct)

www.kulturloge-dresden.de

„UNTERIRDISCHE WELTEN“

KULTUR IM DRESDNER SÜDEN

**BILL
MOCKRIDGE**
Sonntag, 20.10.2019,
18 Uhr

**FEE
BADENIUS**
Samstag, 23.11.2019
20 Uhr

GEHEIMTIPP: GLASBLASSING – Weihnachtsflaschenprogramm 15.12.

Unterirdische Welten (am Salzstollen Dresden), 01257 DD, Lockwitzgrund 38
Karten: 0351-4054550 (24 Std. AB), www.unterirdische-welten.de
www.vp-roessler.de, www.reservix.de (auch Homedruckfunktion)

ANZEIGE

LESUNGEN – KONZERT – COMEDY IN DEN DRESDNER UNTERWELTEN

2. & 3. November: KUNSTHANDWERKERMARKT

Wieder einmal begrüßen wir mehr als 25 Händler: Keramik, Glasschmuck, Papierkunst, Naturkunst, Textile Kunst und vieles mehr. Auch Imkerei, Naturkosmetik, Betonschmuck, fossile Kunst, Holzschnitzereien und Perlenschmuck werden angeboten. DAS ERSTE MAL WIRD DIE BÜHNE ZU EINEM ERZGEBIRGISCHEN WEIHNACHTSLAND. Wir freuen uns, dass wieder thüringische KETTENSÄGESCHNITZER dabei sind und WUNSCHPRODUKTE vor Ort fertigen. Nehmen Sie mit uns Kontakt IM VORFELD auf – wir leiten die Wünsche gern weiter... und Sie können dann selbst auf unserem Außengelände live miterleben, wie Ihre gewünschte Schnitzerei entsteht.

KULTURELL umrahmt wird der 8. Unterweltenmarkt von handgemachten Songs mit GEORG SCHÜTZ und der Dresdner Violinenkünstlerin KATRIN WETTIN. Am Samstag gegen 17 Uhr zeigen wir eine exotische Show im Salzstollen.

Wir freuen uns, Sie an beiden Tagen zwischen 10 und 17 Uhr begrüßen zu dürfen... DIE IDEALE GELEGENHEIT FÜR ERSTE WEIHNACHTSGESCHENKE! WIR FREUEN UNS AUF SIE ALS UNSERE GÄSTE IN DER ALTEN KELLER LOCKWITZ!

„UNTERIRDISCHE WELTEN“ am Salzstollen Dresden, Lockwitzgrund 38

ANZEIGE

Liebe große und kleine perlefin-Kunden,

nur wir werden uns verändern – möchten aber gern, dass unser Laden bestehen bleibt. Deshalb suchen wir dringend einen Geschäftsführer, Firmennachfolger oder Minijobber. Natürlich könnt Ihr aber auch ab 1. Januar 2020 Eure eigenen Ideen in diesem sehr schön gelegenen und ausgestatteten Ladengeschäft umsetzen.

Falls wir Euer Interesse wecken konnten, meldet Euch per E-Mail, Telefon oder postalisch.

Bis bald

Euer perlefin-Team

Borsbergstraße 27, 01309 Dresden
info@perlefin.de, Tel. 2168063

glänzende Inspiration

SCHON GEHÖRT ...

WIR SÜNDEN EINEN ENGAGIERTEN UND KREATIVEN NACHFOLGER FÜR UNSEREN SCHÖNEN LADEN AB JANUAR 2020. FÄHLE IHRE JEDOCHE EUREN EIGENEN IDEENLADEN AUFMACHEN MÖCHTET, KÖNNTE IHR AUCH NACHMITTER SEIN.

NAHERES IM GESCHÄFT

THE PERLEFIN TEAM

perlefin Heike Türpe
Borsbergstraße 27
01309 Dresden
Telefon 0351 2168063
www.perlefin.de

Bildungsreise

Blasewitz. „Rübezahl hat Bauchweh“ heißt das Reiseseminar, das vom 31. Oktober bis 4. November ins Riesengebirge führt. Es wird vom Verein riesa efau Dresden und der Brücke/Most-Stiftung veranstaltet. Sowohl Polen als auch Deutschland blicken auf verschiedene Migrationsgeschichten zurück. Sei es, weil Menschen aus wirtschaftlicher Not auswanderten oder weil sie verfolgt wurden. Rübezahl ist in Tschechien, Polen und Deutschland mit seinen jeweiligen Geschichten zu Hause. In dem Seminar wird seine Region Niederschlesien mit Wanderungen, Stadtführungen und in Gesprächen erkundet. (StZ)

Anmeldungen unter: <https://riesa-efau.de/kalender/2019/10/31/ruebezahl-hat-bauchweh-3391/>

Antikhaus Pascher

Kauft Pelze und Nerze jeder Art, zahle 100 € bis 5.500 € in bar.

Außerdem antike Möbel, Standuhr, Wanduhr, Klavier, Ölgemälde, Silberbestecke, Zahngold und Goldbruch.

Tel: 01577/6991986



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck	01217 Dresden · Geystraße 32 g	☎ 4709678
Anita Hoheisel	01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3	☎ 2019936
Ramona Kaiser	01259 Dresden · Lugaer Straße 28	☎ 87440454

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

■ UMFRAGE UNTER JUGENDLICHEN

Wünsche für die Zukunft des Kiessees in Leuben

Schon lange wünschen sich zahlreiche Dresdner, vor allem Anwohner rund um den Leubener Kiesee, dass dieser zur legalen Badestelle erklärt wird. 2018 wurde das Fördergebiet „Südost“ mit dem Teilprojekt „Blaues Band Geberbach“ in das Programm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen. Der Leubener Kiesee ist Bestandteil dieses Teilprojekts. Vom Sommer 2018 bis Sommer 2019 führten die Jugendarbeiter der Mole eine Umfrage unter den Jugendlichen durch, warum sie sich am Kiesee aufhalten, was ihnen an ihm gefällt und was nicht, und was sie sich für die Zukunft wünschen. 106 junge Menschen beteiligten sich an dieser Postkartenumfrage.

Die Ergebnisse überreichten die Jugendarbeiter diesen Herbst an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung für die weitere Verwendung im Rahmen des Projekts „Blaues Band Geberbach“. Mehr als 25 Prozent gaben an, sich am Kiesee aufzuhalten, „weil man mit Freunden entspannen kann“. „Musikhören

ohne jemanden zu stören“, „zum Baden“, aber auch „weil man dort mitten in den Wohngebieten ein Stück Natur hat“ waren weitere Gründe. Viele der befragten Jugendlichen mögen am Kiesee „Baden ohne Geld bezahlen zu müssen“, „Egal wie viele Menschen da sind, man findet immer einen Platz“, „das es ein sehr guter Treffpunkt ist“. Dagegen mögen die Jugendlichen am Kiesee unter anderem nicht den Müll wie Glasscherben, Kippenstummel und Hundekot, das Badeverbot, „dass man nicht legal grillen darf“, „dass es keine Toiletten gibt“. Für den Kiesee wünschen sich knapp 35 Prozent der Jugendlichen Sauberkeit, zum Beispiel auch mehr Mülleimer, die leicht zugänglich sind, und Toiletten. 25 Prozent wünschten sich mehr Angebote wie einen Grillplatz, mehr Bänke oder einen Volleyballplatz. Vielleicht können ja die Projektverantwortlichen des „Blaues Bandes Geberbach“ die eine oder andere Anregung künftig aufgreifen und damit auch Bedürfnisse von Jugendlichen mit berücksichtigen. (ct)

■ LEICHTATHLETIK

Kampfrichter gesucht

Wer sich für Leichtathletik interessiert, gern im Team arbeitet und die Durchführung von Wettkämpfen unterstützen möchte, kann als Kampfrichter oder Kampfrichter dabei sein. Zeiten stoppen, Weiten messen, die Ergebnisse in Protokollen festhalten: Die Tätigkeiten als Kampfrichter sind vielfältig. Das nötige Wissen erhalten alle Interessenten beim

nächsten zweitägigen Grundlagenlehrgang, der am 23. November und 30. November jeweils von 9.30 bis 16 Uhr in Freital, Stadion des Friedens, Flachbau, Burgker Straße 4, stattfindet. Interessenten melden sich bis zum 9. November bei Marian Beck unter kari-lehrgang@leichtathletik-dresden.de oder telefonisch unter 4017599 (mit AB, zwischen 17 und 20 Uhr). (ct)



KOMPASS-MITARBEITER CHRISTIAN WINTER, Katja Löwe, Kundenzentrumsleiterin Sabine Grahl, Kompass-Mitarbeiter Miriam Stoll und Angela Rieger in der Ausstellung „20 Jahre Kompass“ (v. l.). Foto: Trache

Beratungsstelle Kompass gibt seit 20 Jahren Orientierung

Mitte September feierten die Mitarbeiter der Beratungsstelle Kompass an der Herzberger Straße 22 gemeinsam mit Wegbegleitern und Netzwerkpartnern ihr 20-jähriges Jubiläum. Katharina Ander, Mitarbeiterin des Jugendamtes, das die Beratungsstelle finanziert, verglich das Wesen der Beratungsstelle mit einem Kompass: „Er klingt nach Aufbruch und danach, neue Wege zu finden. Er gibt Orientierung, dient zur eigenen Positionsbestimmung, er gibt Sicherheit, auf ihn ist Verlass. Er hilft etwas Verborgenes zu finden, im übertragenen Sinne das Finden eigener Stärken.“ All diese Eigenschaften schrieb sie der Beratungsstelle und deren Mitarbeitern zu und unterstrich damit deren Bedeutung. Sabine Grahl, Kundenzentrumsleiterin der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) unter deren Trägerschaft der Kompass läuft, ließ in ihrer kleinen Ansprache die 20 Jahre Revue passieren, die geprägt waren durch Wandel, Bewegung und Veränderung. Von 1999 bis September 2003 hatte der Kompass

Job-In-Club, wie es damals noch hieß, seine Räume am Schützenplatz 14 als offener Treff und Internetafé. Sieben Sozialarbeiter in Vollzeit boten Jugendlichen beim Übergang von der Schule zum Beruf, gaben besonders lernbeeinträchtigten, behinderten und sozial benachteiligten Jugendlichen Unterstützung und Orientierung. Sie organisierten monatliche Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte oder Netzwerkpartys. Streetwork und die aufsuchende Arbeit in Jugendhäusern gehörten ebenfalls zum Aufgabenspektrum. 2002 fiel der Standort dem Jahrhunderthochwasser zum Opfer. Von Oktober 2003 bis April 2009 fand der Kompass in Räumen der Schandauer Straße 60 eine neue Heimat. Mit einer bedeutend geringeren Mitarbeiterzahl wurden weiter Beratungen sowie aufsuchende Arbeit durchgeführt. Im Mai 2009 erfolgte der Umzug in Räume an der Reicker Straße 60. Zur verstärkten sozialpädagogischen und personenbezogene Beratung kamen Bewerbertraining sowie soziales Kompetenztraining. In

dieser Zeit entwickelte Kompass gemeinsam mit Netzwerkpartnern Veranstaltungen wie die Stadteilrallye und die Lehrstellenbörse Prohlis/Leuben. Seit 2014 ist Kompass nun in Räumen an der Herzberger Straße 22 zu Hause.

Heute gibt es einen PC-Raum mit sechs Arbeitsplätzen, die die Jugendlichen während der Öffnungszeiten (Mo/Mi 12–18 Uhr und Di/Do 12–16 Uhr) auch selbstständig zum Schreiben und Ausdrucken von Bewerbungsunterlagen oder zum Recherchieren nutzen können. Das Team aus vier Mitarbeitern berät und begleitet kostenlos junge Menschen bis 27 Jahre beim Übergang von der Schule zum Beruf.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums arbeitete das Team eng mit der Jugendwerkstatt „mampf“ des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerkes e.V. zusammen. Die Jugendlichen richteten das Catering aus und gestalteten eine Bilderausstellung zum Thema „Veränderung“, die in der Beratungsstelle zu sehen ist. (ct)

www.bs-kompass.de

■ STRASSENFUSSBALL

Ziel: Titelverteidigung

Laubegast. Am 15. und 16. November steigen die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Straßenfußball in Peinting/Herzogsägmühle. Dazu startet Homeless Streetsoccer Dresden von Laubegast ist bunt e.V. jetzt das wöchentliche Training und lädt alle interessierten Menschen aus den Bereichen der Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe,

Straßensozialarbeit und Integrationsarbeit herzlich freitags von 13.30 bis 15.30 Uhr in die Margon-Arena, Bodenbacher Straße 154, ein.

Ziel ist es, mit einem möglichst „bunten“ Team die Stadt Dresden bei dem Turnier zu vertreten. Einfach vorbeischaun oder vorher per E-Mail melden: hssdd@e-mail.de. (ct)

„Sicher und mobil“

Leuben. Am 6. November findet ab 14 Uhr im Nachbarschaftszentrum „Seblia“, Rottwerndorfer Straße 5, die kostenfreie Schulung „Sicher mobil – ein Programm für ältere Verkehrsteilnehmer“ mit Herrn Dobrowald vom ADAC statt. Nähere Informationen und Anmeldung unter 20743333 oder kob-dresden@twsd-ag.de. (ct)

Aus „Schokopack-Hochhaus“ wird itelligence IT-Campus Dresden

Dobritz. Nach zwei Jahren intensiver Sanierungsarbeiten ist Ende Juni im denkmalgeschützten Gebäudekomplex an der Breitscheidstraße 48 der neue itelligence IT-Campus Dresden eröffnet worden. Mit dabei hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft und Politik, darunter Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Im ersten in Skelettbauweise errichteten Hochhaus der DDR sind auf einer Gesamtfläche von 9.000 Quadratmeter 77 neue Büros mit modernsten IT-Arbeitsplätzen entstanden. Die Geschichte des von den Dresdnern auch „Schokopack-Hochhaus“ genannten Gebäudes ist eng mit der Entwicklung des Verpackung- und Schokoladenmaschinenbaus in der ehemaligen DDR verbunden.

Nach mehreren Jahren des Leerstands kaufte die itelligence AG 2017 das Gebäudeensemble samt Außenanlagen. „Diese Investition ist für itelligence ein klares Bekenntnis zum Standort Dresden und darüber hinaus ein deutliches Zeichen, dass wir unsere Präsenz in Sachsen weiter ausbauen. Dresden entwickelt sich für itelligence zu einem wichtigen Standort im globalen Unternehmensnetzwerk“, so der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens Norbert Rotter. Er sieht in Sachsen echtes Wachstumspotential, das sich auf die



FÜR DAS LANGE leerstehende „Schokopack-Hochhaus“ gab es viele Ideen: Wohnungsbau, Pflegeheim, Asylunterkunft. Jetzt ist es ein IT-Campus. Foto: Möller

Kombination von gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeitern und eine sich stetig verbessernden Business-Infrastruktur stützt.

Allein das repräsentative Hauptgebäude bietet Platz für mehr als 500 Beschäftigte. Dem Elfgeschoss angeschlossenen ist ein ebenerdiger Verbindungsgang

mit Empfangsbereich. In einem Nebengebäude sind Schulungs- und weitere Büroräume untergebracht.

Das nun sanierte Schokopack-Hochhaus gilt als gelungenes Projektbeispiel für die Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung und die Sächsische Aufbaubank. (m-r.)

Turnhalleneinweihung mit Musik

Der letzte Donnerstag im September war für die Schüler der St. Franziskus Schule an der Dornblüthstraße 31 ein ganz besonderer. Nach einjähriger Bauzeit konnten sie gemeinsam mit ihren Lehrern, Betreuern und geladenen Gästen ihre neue Schulturnhalle einweihen. Zunächst sprachen Schulleiter Steffen Klauser und Peter Leuwer, Geschäftsführer des Christlichen Sozialwerkes gGmbH, dem Träger der Schule, ein paar Worte über den Neubau. Die Gesamtkosten der Einfeld-Halle und der Außensportanlage belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Die Außenanlage mit Sprintbahn, Weitsprunganlage, Fußballfeld und vielen weiteren Spielgeräten wird im kommenden Jahr fertiggestellt.

Bisher mussten die Schüler weite Wege in Kauf nehmen, um in Schulsporthallen anderer Schulen ihren Unterricht zu absolvieren. Die neue Turnhalle soll



MÄDCHEN UND JUNGEN der St. Franziskus Schule führten das Musical „Joseph“ auf. Foto: Trache

künftig auch für Schulfeste genutzt werden, blickte der Schulleiter voraus. Für ihn hat Sport nicht nur mit Emotionen zu tun. „Sport verbindet Menschen, egal ob behindert oder nichtbehindert“, sagt er.

Pfarrer Laurenz Tammer von der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt segnete die Turnhalle. Er wünschte den Kindern unter anderem, dass sie

sich beim Sport mit gegenseitiger Achtung und Respekt begegnen. Danach war die Bühne frei für die Schüler mit ihrem Musical „Joseph“. Dieses entstand in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde. Nach einer gelungenen Premiere in der Kirche Mariä Himmelfahrt wurde auch ihre zweite Aufführung ein großer Erfolg. (ct)



Lohnsteuerhilfe
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator

Hausgeräte Dresden GmbH

Spülmaschine
Siemens
SN 558S03PD

BEI UNS
Lieferung, Anschluss &
Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI

WIR GEWÄHREN RABATT
AUF EHRENAHREKARTE!

Abholpreis:
649,-

Rabatt bei Vorlage
des Gutscheins und ab einem
Reparaturwert von 50 €
ausgenommen
Überprüfungspauschalen.

10€
RABATT

Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 03 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

**Ihre Anzeige
in der Stadt-
teilzeitung?**



**Lassen Sie sich von
Carola Mulitze beraten.**

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

Suche

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

... auf der Suche nach einer
freundlich-flinken und gründlichen
Reinigungskraft
für meine kleine Praxis in Laubegau,
2 Std./Woche, Tel. 0172 6676400

■ AUSSTELLUNG

Meilensteine der Nachkriegsmoderne

Die Prager Straße im Dresdner Stadtzentrum wurde nach ihrer fast vollständigen Zerstörung im zweiten Weltkrieg neu konzipiert. Bei ihrem Neuaufbau in den 1960er Jahren entstand eine der ersten Fußgängerzonen in Deutschland. Die Bauten der Prager Straße gehören zu den Meilensteinen der Nachkriegsmoderne, die in einer Ausstellung im Zentrum für Baukultur Sachsen (im Kulturpalast) bis 26. Oktober zu sehen sind.

In den 1960er Jahren hielt das industrielle Bauen Einzug und veränderte das Stadtbild. Anlässlich

des fünfzigjährigen Bestehens des Kulturpalastes präsentiert die Stiftung Sächsischer Architekten eindrucksvolle Projekte der Nachkriegsmoderne, die bis zum 20. Jahrestag der DDR 1969 vorangetrieben wurden. Nahezu vom gleichen Standpunkt aufgenommene vergleichende fotografische Ansichten von 1969 und 2019 veranschaulichen gleichermaßen ihr ursprüngliches Erscheinungsbild wie auch ihren gegenwärtigen Zustand zwischen preisgekrönter Sanierung und leisem Verfall. (StZ)

www.zfbk.de

Kultur im Eisenbahndepot

Ein abwechslungsreiches Kultur- und Mitmach-Workshop-Programm erwartet die Besucher am 12. Oktober, am Tag der offenen Tür, im Eisenbahndepot des Verkehrsmuseums, Zwickauer Straße 86. Der Eintritt ist frei. Ab 10 Uhr ist geöffnet, ab 12 Uhr werden der sogenannte Ringlokschuppen und einige der Ausstellungsstücke zu Bühnen für Theater, Musik, Lesungen, Kurzfilme und Do-it-yourself-Workshops.

Ein IV. Klasse-Stehwagen von 1878 wird Schauplatz von Lesungen des Schauspielers Thomas Stecher und des Multitalents Max Rademann sowie zur Bühne des Puppenspielers Ariel Doron.

In Workshops des „Konglomerat e.V.“ können Besucher in der sogenannten Lokwerkstatt ihre mitgebrachten Fahrräder per Schneidplot oder 3D-Druck sowie in der Kunststoffschmiede verschönern oder reparieren. (StZ)

ANZEIGE

Gesunder Mineralhaushalt

Schüßler-Salze für den menschlichen Körper

Interessieren Sie sich für die Welt der Naturheilkunde? Wollen Sie mehr erfahren über die biochemische Methode nach Dr. Schüßler? So nutzen Sie unsere Erfahrung und den nächsten Infoabend Ende Oktober!

■ **Deutscher Arzt setzte auf Salze**
Schüßler-Salze sind Mineralsalze, deren Sortiment aus 12 Verbindungen (Schüßler-Salz Nr. 1 bis Nr. 12) durch Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler (1821–1898) entwickelt wurde. Der Arzt nahm an, dass Krankheiten, die durch Störungen des Mineralhaushaltes in unseren Zellen entstehen, durch Gabe jener Salze in kleinsten Dosierungen geheilt werden können. Zwar ließen sich

die Wirkmechanismen bisher nicht wissenschaftlich belegen, doch Heilpraktiker und Spezialisten nehmen an, dass es kaum einen Bereich im menschlichen Körper gibt, der durch Schüßler-Salze nicht positiv beeinflusst werden kann.

■ **Heilpraktiker führt ins Thema ein**

Heilpraktiker Dietrich Mühlberg führt in seinem naturheilkundlich orientierten Vortrag in das faszinierende Thema ein, gibt Hinweise zur Einnahme und steht Ihnen darüber hinaus zur Welt der Schüßler-Salze Rede und Antwort.

*Apotheke Leuben
Telefon 0351 2031640
www.familienapo.de*

Premiere „Authentica“

Laubegast. Am 11. Oktober erlebt das musikalische Programm „Authentica“ in Williams Klavierstube, Österreicher Straße 67, seine Premiere. Beginn ist 19.30 Uhr. Anett Heine & Ulrich Hawelka bieten eine Kombination aus einfühlsamer Musik und Texten zum Hinhören. Michael Hillmann stellt aus dem Buch „Wozu ich geboren

wurde – Menschen. Ihre Lebenswege. Ihre Mission.“ das Kapitel „Wieder auf Kurs“ vor, eine Lebensgeschichte mit emotionalem Tiefgang. Bei gutem Essen erwartet die Besucher ein unterhaltsamer Abend. (LZ)

Ticketreservierungen sind vorab über mh@michael-hillmann.com möglich, Rückfragen unter Telefon 0172 3655800.

Herbstferien im Putjatinhaus

Das soziokulturelle Zentrum Putjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, bietet den Mädchen und Jungen ab 7 Jahre kreative Ferienangebote.

Am 22. Oktober wird gefilzt. So entstehen z.B. bunte Herbstblätter, Blumen oder Bilder aus Schafwolle, Wasser und Seife. Am 23. Oktober steht Basteln mit Naturmaterialien auf dem Programm. Gestaltet

werden Ketten, Gürtel oder Ohrschmuck. Passend zum Herbst inspirieren am 24. Oktober kleine und große Blätter zum Dekorieren. Gearbeitet wird mit verschiedenen Mustern, Farben und Materialien.

Die Veranstaltungen finden jeweils von 15 bis 17 Uhr statt. (LZ)

Anmeldungen bitte bis 18. Oktober unter Tel.: 0351 2011906,

E-Mail: ferien@putjatinhaus.de

Gesundheitsservice in der Apotheke: Wir messen Ihren Blutdruck und Ihren Blutzuckerwert. Ganz einfach und ohne Termin, kommen Sie einfach vorbei und sprechen uns an!

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden

Tel.: 0351 2015674

Fax: 0351 2015696

info@apotheke-niedersedlitz.de

www.apotheke-niedersedlitz.de

Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr



**APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ**

Ärztehaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.



WWW.FAMILIENAPO.DE

**Infoabend
SCHÜSSLER-SALZE**

*Für alle, ...
... die Schüßler-Salze näher kennenlernen wollen
... denen langjährige Erfahrung wichtig ist
... die offen sind für Alternativen*

30.10.2019 | 19 Uhr
im Volkshaus Laubegast
Referent: Dietrich Mühlberg,
Heilpraktiker

Eintritt: 3 € | Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

ZUHÖREN. BERATEN. HELFEN.

Ihre
APOTHEKE in LEUBEN

Zamenhofstraße 65 | 01257 Dresden
Telefon 0351 2031640 | leuben@familienapo.de



JOHANNA LENELIES DITTMANN malt mit Vorliebe die Berge der Sächsischen Schweiz.

Foto: Trache

Ausstellung „Unsere schöne Heimat“ im Rathaus Leuben

Noch bis zum 1. November ist im Bürgersaal des Rathauses Leuben, Hertzstraße 23, die Ausstellung „Unsere schöne Heimat“ zu sehen. Gezeigt werden 25 Pastellbilder der Künstlerin Johanna Lenelies Dittmann. Sie zeigt vor allem ihre Motive der Sächsischen Schweiz. Diese Ausstellung ist die 94., die im Bürgersaal des Rathauses Leuben eröffnet wird. „Die ausgewählten Bilder spiegeln auf sehr eindrucksvoller Weise die vielfältige Schönheit der Sächsischen Schweiz, der Wahlheimat der Künstlerin, wider und machen zugleich Lust, diese wunderbare Naturlandschaft zu entdecken“, sagt Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt.

Johanna Lenelies Dittmann malt seit Ende der 90er Jahre. Neben Landschaften setzt sie gern Tiere, Blumen, Bäume aber auch alte Burgen und Schlösser in Szene. Erste Skizzen fertigt sie oft in der Natur an oder fotografiert die Motive, die sie dann in

ihrem Haus in Struppen malt. „Zunächst habe ich nur die Berge gemalt, die ich gemeinsam mit meinem Mann bestiegen habe“, erzählt die 76-Jährige. „Später malte ich auch andere Berge, einfach wegen ihrer Schönheit.“ Mit ihrem vor fünf Jahren verstorbenen Mann, Gunter Dittmann, dem ehemaligen Verwaltungsleiter des Rathauses Leuben, verband sie nicht nur die Leidenschaft für das Reisen und das Klettern, sondern auch die Begeisterung für künstlerische Tätigkeiten. Ihr Haus in Struppen, dass sie 1997 bezogen, stateten sie nach ihren Vorstellungen selbst aus. Ihr Mann fertigte zum Teil filigran geschnitzte Möbel an, gemeinsam bemalten sie Schränke kunstvoll mit Blumen. Nach Motiven seiner Frau fertigte Gunter Dittmann auch Holzeinlegarbeiten und Intarsien an. „Wir haben uns beide künstlerisch sehr gut ergänzt“, so Johanna Lenelies Dittmann. Die in der Ausstellung gezeigten

Bilder hat ihr Mann mit selbstgeschnitzten Rahmen und Passepartouts versehen. Eines der Bilder steht auf einer ebenfalls selbstgeschnitzten Staffelei. Wer genau hinschaut, entdeckt am oberen Ende ein geschnitztes Familienwappen mit einem großen „D“, das Gunter Dittmann ebenfalls selbst entworfen hat und das einige Möbel im Dittmannschen Haus zierte.

Das Thema der Ausstellung „Unsere schöne Heimat“ ist bewusst gewählt. „Wir sind viel gereist und haben Länder verschiedener Erdteile kennengelernt, die uns sehr gefallen haben. Doch wenn wir wieder zu Hause waren, haben wir festgestellt, dass die eigene Heimat doch am schönsten ist“, so die Künstlerin. Wer sich von dieser Heimat begeistern lassen möchte, kann die Ausstellung montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr anschauen. Der Eintritt ist frei. (ct)